

Graßschreiben zum 40jährigen Bestehen der Gewerkschaftshochschule »Fritz Heckert«

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übermittelt der Gewerkschaftshochschule »Fritz Heckert« beim Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes anlässlich ihres 40jährigen Bestehens herzliche Grüße und Glückwünsche. Euer Jubiläum ist uns zugleich Anlaß, allen Mitarbeitern der höchsten Bildungsstätte des FDGB für die verdienstvolle Arbeit von vier Jahrzehnten Dank und Anerkennung auszusprechen.

Unser XI. Parteitag konnte auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik eine eindrucksvolle Bilanz der Verwirklichung des Programms der SED ziehen. Mit Freude stellen wir fest, daß das Kollektiv der Gewerkschaftshochschule »Fritz Heckert« durch seine Leistungen in Lehre, Erziehung und Forschung zu dieser Erfolgsbilanz einen gewichtigen Beitrag geleistet hat.

Der Weg, den Ihr, angefangen von den ersten Kurzlehrgängen bis zu der weit über den Rahmen unserer Landesgrenzen bekannten und geachteten Hochschule der Gewerkschaften der DDR, zurückgelegt habt, dokumentiert ein bedeutsames Kapitel der Geschichte des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Ihr habt das Vermächtnis des langjährigen Direktors Eures Kollektivs, Genossen Prof. Dr. Hermann Duncker, in Ehren erfüllt und die Gewerkschaftshochschule für die Erbauer des Sozialismus, für die Mitglieder und Funktionäre der Gewerkschaften zu einer wahrhaften Bauakademie des Sozialismus entwickelt. Davon zeugt die große Anzahl der an Eurer Hochschule ausgebildeten Gewerkschaftsfunktionäre, die sich im Thälmannschen Geist als Vertrauensleute der Werktätigen auf allen Ebenen der gewerkschaftlichen Führungstätigkeit ausgezeichnet bewähren. Es widerspiegelt sich in der Unterstützung, die Ihr als internationale Klassensolidarität bei der Ausbildung von Gewerkschaftsfunktionären vieler Länder der Erde leistet. Seinen Ausdruck findet es auch in den zunehmenden Impulsen, die von der Hochschule der Gewerkschaften auf das wissenschaftliche Leben unseres Landes ausgehen.

Die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED leiteten einen qualitativ neuen Abschnitt bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR ein. Dabei wird die Rolle der Gewerkschaften als Schulen des Sozialismus, als Motoren des sozialistischen Wettbewerbs und Interessenvertreter der Werktätigen ständig wachsen. Qualitativ neue Anforderungen im Interesse der zielstrebigen Weiterführung des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sind damit auch an Eure Arbeit gestellt. Sie sind vor allem mit neuen Ansprüchen an die Erforschung und Verallgemeinerung in die